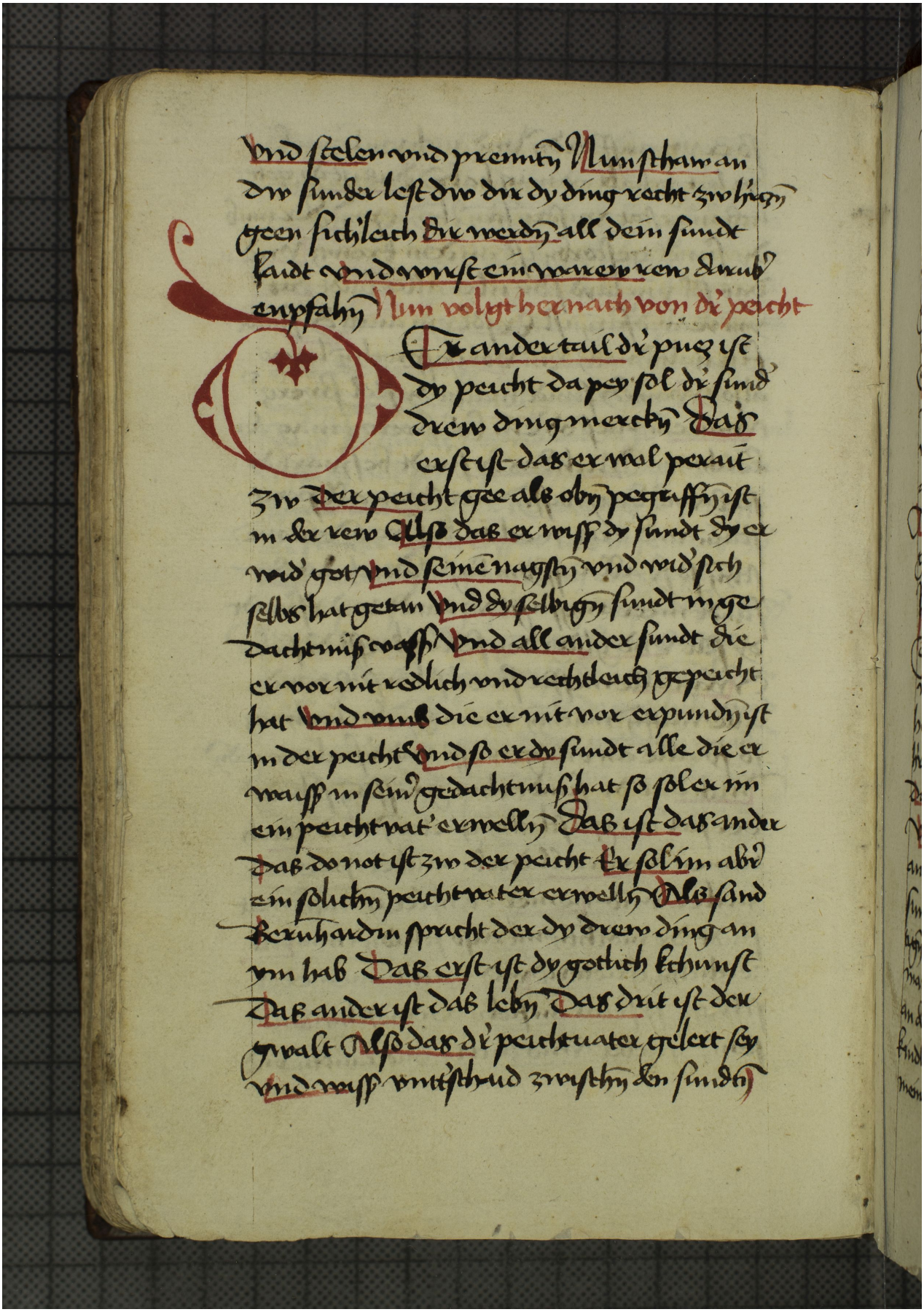
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



vnd stelen vnd premen Nun schaw an
dw sunder lest dw die dy ding recht zw lygen
gegen sich leich die werdn all dein sundt
haudt vnd warest ein warer rew drub
enpfahn Nun volgt hernach von di peicht

Der ander teil di pueg ist
dy peicht da pey sol di sund
drew ding merckn Das
erst ist das er wol peraut
zw der peicht gee als obn pegriffn ist
in der rew Als das er wiss dy sundt dy er
wid got vnd seine maystn vnd wid sich
selbs hat getan vnd dy selbign sundt in ge
dachtnis erwass vnd all ander sundt die
er vor nit redlich vnd rechtleich gepeicht
hat vnd vmb die er nit vor erpundn ist
in der peicht vnd so er dw sundt alle die er
wass in sein gedachtnis hat so sol er in
ein peichtvat' erwelln Das ist das ander
das do not ist zw der peicht Er sol im abr
ein sluchtn peichtvater erwelln Als sand
Bernhardin spricht der dy drew ding an
vn hab Das erst ist dy gotlich kchunst
Das ander ist das lebn Das drit ist der
gwalt Also das di peichtvater gelert sey
vnd wass vnterstn vnd zwisthn den sundn